

Vogelküken in Not – oder nur ein Missverständnis?

Uwe Guntern

In jedem Frühling erreichen die Tierschutzorganisationen zahlreiche Meldungen über vermeintlich verwaiste Vogelküken, die hilflos am Boden entdeckt werden. Viele dieser Küken werden dann in Auffangstationen gebracht. Aber ist menschliche Hilfe wirklich immer nötig?

Im Frühling sitzen kleine Vogelküken oft scheinbar hilflos am Boden, was viele Tierfreunde dazu veranlasst, sie mitfühlend aufzusammeln und in eine Pflegestation zu bringen. Doch oft ist dies nicht erforderlich, und die Experten in den Stationen sind nicht immer froh über die gut gemeinte Tat. Wie Esther Geisser, Präsidentin und Gründerin der Tierschutzorganisation NetAP, erklärt: «Es mag überraschend klingen, aber manchmal kann gerade die menschliche Hilfe ein gesundes Küken erst zum Pflegefall machen.»

Ersten Lebenslektionen

Wenn Vögel flügge werden, müssen sie nicht nur fliegen und Nahrung finden lernen, sondern auch mit den Gefahren des Lebens ausserhalb des Nestes vertraut werden. Unter der Aufsicht der Eltern hüpfen und flatern die Küken zunächst am Boden und auf Ästen, während sie ihre ersten Lebenslektionen erhalten. Sollten sie sich ruhig verhalten, sind die Eltern wahrscheinlich auf Futtersuche und nicht weit entfernt – in solchen Fällen brauchen die Kü-

ken keine menschliche Unterstützung.

Unbemerkt wieder ins Nest legen
Verletzte Vögel hingegen benötigen immer Hilfe. Für Küken, die noch nicht vollständig befiedert sind, ist es am besten, sie unbemerkt wieder ins Nest zurückzusetzen. Wenn das nicht möglich ist, sollten sie ebenfalls Hilfe erhalten. Segler, die auf dem Boden gefunden werden, sind ebenfalls auf menschliche Unterstützung angewiesen. Doch sie dürfen niemals einfach «abgeschossen» werden, um ihnen eine vermeintliche «Starthilfe» zu geben – das führt oft zu schwereren Verletzungen. Nur eine Fachperson kann entscheiden, wie schwer ein Segler verletzt ist und ob eine Behandlung nötig ist. Wenn ein solcher Vogel einfach in die Luft geworfen wird und wieder abstürzt, könnte aus einem harmlosen Bruch eine gravierende Fraktur werden, die im schlimmsten Fall zum Tod führt. Übrigens: Schwalben sind keine Segler und können durchaus selbst vom Boden abheben. Bei Unsicherheiten hilft ein Anruf bei einer Expertenstelle.

Gesunde Jungvögel mit vollständigem Gefieder sollten am Fundort belassen werden, solange keine Gefahr droht. Beobachten Sie das Küken mindestens ein bis zwei Stunden aus sicherer Entfernung, um sicherzustellen, dass die Eltern in der Nähe sind. Sollte jedoch Gefahr durch Verkehr oder Katzen bestehen, kann das Küken in ein sicheres Versteck wie ein Gebüsch oder



In vielen Fällen ist menschliche Hilfe bei Vogelküken nicht notwendig. Manchmal kann gerade diese Hilfe ein gesundes Küken erst zum Pflegefall machen.

Foto: NetAP – Network for Animal Protection

einen Ast umgesiedelt werden – aber nicht weiter als 20 Meter vom ursprünglichen Standort. Die Eltern werden ihr Küken finden und weiterhin versorgen. Übrigens ist das Anfassen eines Jungvogels unbedenklich. Im Gegensatz zu einigen Säugetieren sind Vögel nicht durch den Geruch des Menschen gestört, sodass die Altvögel ihr Küken problemlos wieder annehmen. Tiere, die echte Hilfe benötigen, sollten jedoch immer in professionelle

Hände gegeben werden. «Es ist gesetzlich verboten, Vögel zu Hause zu versorgen», erklärt Juristin Esther Geisser. Wenn ein Vogel Hilfe braucht, sollte er in eine kleine Schachtel mit Luftlöchern gelegt werden, die mit Haushaltspapier ausgepolstert ist, und auf eine Wärmflasche gestellt werden, um die nötige Wärme zu gewährleisten. Anschliessend sollte der Vogel schnellstmöglich zu einem Tierarzt oder einer Vogelauffangstation ge-

bracht werden. «Auf keinen Fall darf man Vögeln – ob jung oder alt – Wasser oder Futter verabreichen. Das kann schnell tödlich sein!», warnt Geisser.

Auch Katzenbesitzer können helfen, indem sie ihre Tiere während der ersten Flügelzeit von jungen Vögeln für ein paar Tage im Haus behalten. So haben die Küken bessere Chancen, sicher zu fliegen, und die Katzen werden es sicherlich verkräften.

Kantonsrat bewilligt Stadionausbau

Der Kantonsrat hat in der Sitzung vom Donnerstag, 27. März, das Darlehen des Kantons Zug bewilligt.

Nach der Ende Januar durch den Stadtrat erteilten Baubewilligung folgt mit der Genehmigung für ein rückzahlbares, verzinstes Darlehen des Kantons Zug in der Höhe von 35 Millionen Franken ein wichtiger Meilenstein hinsichtlich der Finanzierung für das Projekt «Keep Building». Die Vorlage wurde vom Kantonsrat mit 71 Ja-Stimmen zu einer Nein-Stimme bewilligt.

EVZ ist glücklich über den Entscheid

«Wir danken dem Regierungsrat, insbesondere dem Finanzdirektor Heinz Tännler sowie den Kommissionen für ihre vorbereitende Arbeit für unser Ansehen», sagt Patrick Lengwiler, CEO des EVZ, im Anschluss an den Kantonsratsbeschluss. «Wir schätzen die überaus deutliche Zustimmung des Kantonsrats zur Vorlage. Es ist eine Anerkennung der grossen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bedeutung des



Der Kantonsrat bewilligt das Darlehen für die Stadionerweiterung.

Foto: zvg

EVZ für die Region seitens der Zuger Politik und ein Bekenntnis zur wichtigen Erweiterung der Arena.» Parallel zum politischen Prozess der Kantonsratsvorlage hat der EVZ in den vergangenen Monaten die

Bauplanung weiter vorangetrieben. Das Erweiterungskonzept «Keep Building», welches vom Architekturbüro «studiomatt» entwickelt wurde, ermöglicht eine Erweiterung der Arena unter laufendem

Spielbetrieb. Als Baustart wird weiterhin der Sommer 2025 anvisiert, mit welchem die Bauarbeiten zu Beginn der Saison 2027/28 abgeschlossen werden könnten. RED

Leitungsbau für Fernwärme

Zur Erschliessung des Zuge Quartier Feldparks mit Fernwärme des Energieverbundes Circulago muss WWZ die Nordstrasse am Kreisel Nord-Feldstrasse im Gebiet Schleifi unterqueren. Die Bauarbeiten finden abends statt.

WWZ hat die Fernwärmeleitungen für das Gebiet Schleifi von der Energiezentrale Unterfeld entlang der Nordstrasse stadteinwärts rechtseitig bis zum Kreisel-Nord-/Feldstrasse bereits verlegt. Mit der Erschliessung des Feldparks schliesst WWZ die Etappe Schleifi des Energieverbundes Circulago ab.

Die Bauarbeiten starten am 7. April und dauern rund drei Wochen. Um die Beeinträchtigung für Anwohner und Verkehr so gering wie möglich zu halten, finden die Arbeiten in den Abendstunden statt. Auflagen der Stadt Zug erlauben WWZ Bautätigkeiten zwischen 19 und 23 Uhr. Die Fussgängerwege bleiben offen, sie werden temporär jedoch anders geführt. Während der Bauarbeiten regelt ein Verkehrsdienst den Verkehr. RED



BESUCHEN SIE UNSERE SCHULTHEK-EVENTS!
31.03. bis 12.04.2025

Schultheks und Rucksäcke in coolen Designs
Sonderausstellung | grosse Auswahl an trendigen Modellen | kompetente Beratung



20% Rabatt
auf das ganze Schulthek-Sortiment
(Täschli, Thek, Rucksäcke, Etujs) vom 31.03. bis 20.04.2025
Gültig online und in den Filialen.

Office World Steinhausen | Zugerland | Hinterbergstrasse 40 | 6312 Steinhausen

Öffnungszeiten: Mo - Do: 9 - 19 h | Fr: 9 - 21 h | Sa: 8 - 17 h

Alle Schultheks finden Sie unter officeworld.ch/schule